

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 22 (1942-1943)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

22. JAHRGANG -- MÄRZ 1943 -- HEFT 7

Systeme der Wirtschaftsordnung

Beiträge zur Theorie der Planwirtschaft

Von Emil J. Walter

Es ist erfreulich, in welchem Umfange sich die wirtschaftspolitische Auseinandersetzung über die Probleme der Nachkriegszeit zu beleben beginnt. So hat H. Dütschler, ein Mitarbeiter von Prof. Dr. E. Böhler von der ETH. im Verlag A. Francke AG. in Bern eine Schrift unter dem Titel «Volkswirtschaftspolitische Konzeption» veröffentlicht, welche die wünschenswerte Gelegenheit bietet, einige Grundfragen der theoretischen Wirtschaftslehre zu behandeln. Denn die Art und Weise, in welcher Dütschler die Probleme der Volkswirtschaftspolitik diskutiert sehen möchte, ist charakteristisch für breite Teile unseres schweizerischen Bürgertums und Gebildeten.

Mit Recht betont der Verfasser einleitend, «es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie». Wirtschaftspolitik sei Leitung des Ablaufes der Wirtschaft. Die «Nationalökonomie der Gegenwart» könne und müsse von der Politik her durchbrochen werden. Die einzelnen volkswirtschaftlichen Zusammenhänge seien «als solche einfach zu verstehen».

Als Grundlagen für seine Ausführungen zieht Dütschler einmal «Die Grundlagen der Nationalökonomie» des deutschen Nationalökonomen W. Eucken und anderseits das Werk des Gouverneurs der tschechoslowakischen Nationalbank und ehemaligen Professors an der Masaryk-Universität in Prag Dr. Karel Englis «Regulierte Wirtschaft» heran. Wie zudem dem Vorwort zu entnehmen ist, scheint Dütschler enge Verbindungen zum Gotthardbund zu unterhalten.

Während Englis, ausgehend von den Ordnungsprinzipien der Wirtschaft, das heißt den soziologischen Zielsetzungen, drei Systeme festhält, nämlich 1. das individualistische, 2. das kooperative und 3. das solidaristische System, unterscheidet Eucken nur zwei «in der Wirklichkeit feststellbare Wirtschaftssysteme» oder Organisationsformen der Wirtschaft, nämlich a) die zentralgeleitete Wirtschaft und b) die Verkehrswirtschaft. Alle Wirtschaftssysteme sollen sich grundsätzlich in diese idealtypischen Konstruktionen einordnen lassen. Damit glaubt nun Dütschler, eine theoretisch einwandfreie Basis gefunden zu haben, um nach Klarlegung